

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.301.160

Wien, 21.5.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 6066/J des Abgeordneten Kaniak betreffend Impfstart bei Ärzten verschoben** wie folgt:

Frage 1:

Wie kam es zu den Lieferverzögerungen der Impfstoffe der Firmen AstraZeneca und Johnson & Johnson?

Die Firma Astra Zeneca hat im Detail die Lieferverzögerungen bzw. Lieferausfälle nicht bekannt gegeben. Aus diversen Berichten war zu entnehmen, dass es einerseits entlang der Impfstoffproduktionskette zu Engpässen bei einigen Rohstoffen gekommen ist, andererseits, dass durch diverse Ausfuhrstopps in Zulieferländern es zu einem Mangel an Rohstoffen gekommen ist.

Bei Johnson & Johnson war immer der mögliche Zeitraum für die ersten Lieferungen nach erfolgter Zulassung in Europa für Mitte des 2. Quartals anberaumt.

Frage 2:

Welche Verantwortung trägt hierzu die Bundesregierung bzw. Ihr Ministerium?

Da es bei Astra Zeneca zu Lieferverzögerungen aufgrund von Problemstellungen außerhalb Europas und daher meines Einflussbereiches gekommen ist, trägt hier in Österreich niemand dafür die Verantwortung.

Frage 3:

Wie kam es zu den Engpässen der Impfstoffe der Firmen AstraZeneca und Johnson & Johnson?

Siehe dazu meine Antworten zu den Fragen 1 und 2.

Frage 4:

Welche Verantwortung trägt hierzu die Bundesregierung bzw. Ihr Ministerium?

Siehe dazu meine Antworten zu den Fragen 1 und 2.

Frage 5:

Warum werden den Ärzten pro Woche und Ordination nur 50 Impfdosen verabreicht?

Für die organisatorische Umsetzung der Covid-19-Schutzimpfungen sind die Bundesländer zuständig. Über die diesbezüglichen Überlegungen von Wien liegen mir keine Informationen vor.

Frage 6:

Welche Schritte werden seitens Ihres Ministeriums unternommen, um eine Steigerung der Effizienz und Geschwindigkeit der Impfung zu erreichen?

Der Ausbau der Kapazitäten erfolgt entlang der zu erwartenden Impfstofflieferungen und der dadurch notwendigen und gewünschten raschen Verimpfung der Impfdosen. Hier wird mit einem Mix aus großen Impfstraßen und Impfungen im Bereich der niedergelassenen Ärzteschaft gearbeitet und dies auch anhand der berechneten Impfkapazitäten unter Berücksichtigung der Liefermengen so eingetaktet. Durch den laufenden Austausch mit den Bundesländern wird sichergestellt, dass alle nötigen Schritte unternommen werden, um die Effizienz und Geschwindigkeit bei der Covid-19-Impfung zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

